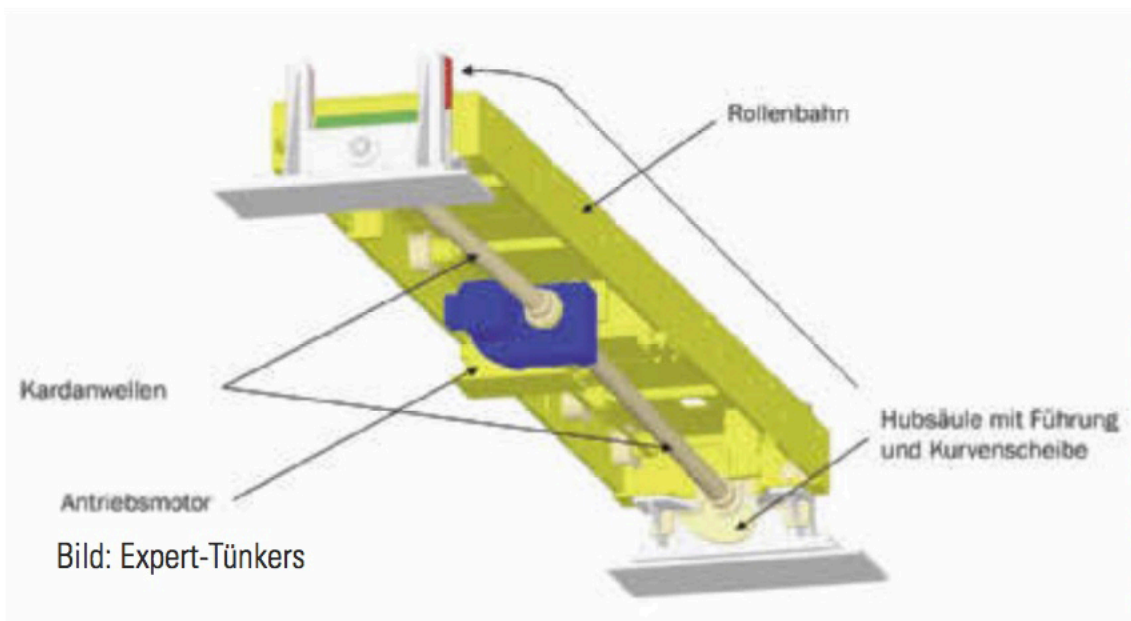


Kompakte Fördertechnik für kurze Hübe



Traditionell arbeiten Exzenterheber in der Geoskid-Fördertechnik mit Exzenterwellen, die mittels Zahnriemen, Kette oder Gestänge in ihrer Bewegung synchronisiert sind. Der Antrieb erfolgt mithilfe eines zentral angeordneten Elektromotors oder eines Pneumatikzylinders. Es werden zusätzliche Führungselemente benötigt, die ein Verkippen oder Verklemmen des Hubrahmens verhindern. Die aufwendige Grundkonstruktion und ein hoher Raumbedarf, der die Zugänglichkeit in der Fertigungszelle einschränkt, sind die Nachteile dieser Technik. Eine sinnvolle Ergänzung ist der Kurvenscheibenheber von Expert-Tünkers, der sich für Hübe im Bereich

von 100 bis 300 mm als einfache und robuste Lösung eignet. Ähnlich wie bei den klassischen Säulenhebern können die Kurvenscheibenheber flexibel stirnseitig oder seitlich zur Rollenbahn angeordnet werden. Das Bewegungsprofil kann über die Geometrie der Kurvenscheibe vorgegeben werden, sodass auf den Einsatz eines zusätzlichen Servoantriebes mit

Frequenzumrichter verzichtet werden kann. Beide Stellungen, obere und untere, sind mit einem Rastgang verriegelt und sorgen ohne zusätzliche Absteckelemente für eine hohe Betriebssicherheit beim Anlagenstillstand. Durch die Gestaltung der Geometrie der Kurvenscheibe kann das Hubprofil bei konstanter Motordrehzahl individuell an die Förderaufgabe angepasst werden. Durch die robust und verwindungssteif ausgelegte Führung der Hubsäulen können diese nicht nur symmetrisch frontseitig sondern auch versetzt und seitlich in der Zelle angeordnet werden.

bec